

Leser tauschten Erfahrungen zur Führung des Parteilehrjahres aus

(NW) Anschaulich zeigten die Parteiwahlen, wie sich die Kommunisten unserer Republik kämpferisch, mit Überzeugung, Zuversicht und vorbildlichem Einsatz an der Spitze ihrer Kollektive den heutigen und den künftigen Erfordernissen stellen. Das Rüstzeug für den politischen Kampf erwerben sie sich vor allem in ihren Parteikollektiven, maßgeblich im Parteilehrjahr. Damit verbunden rückt in den Grundorganisationen wie auch in Zuschriften an unsere Redaktion eine Voraussetzung für eine hohe Qualität des Parteilehrjahres immer wieder ins Zentrum der Überlegungen: die kollektive Verantwortung der gewählten Leitungen. Das veranlaßt tp die Redaktion, gemeinsam mit der Kreisleitung Jena-Stadt der SED, Parteisekretäre und Propagandisten verschiedener Grundorganisationen zu einer Leserberatung einzuladen. Ihr Anliegen war der Austausch von Erfahrungen speziell zu dieser Thematik.

Die ganze Leitung trägt Verantwortung

Was besagen die Erfahrungen der Jenaer Genossen?

Es gibt große Fortschritte beim Wahrnehmen der kollektiven Verantwortung, wiesen Parteisekretäre und Propagandisten im Verlauf der Leserberatung nach. Es gibt sie in dem Grad, wie die gewählten Leitungen sich selbst darüber klar werden, in welch bedeutendem Maße die marxistisch-leninistische Bildung und Erziehung im Parteilehrjahr dazu beitragen kann und muß, die Kampfkraft der Grundorganisationen zu erhöhen.

Die Genossen hoben einen Beschluß hervor, der zu spürbaren Konsequenzen führte. Dieser vor einigen Monaten gefaßte Sekretariatsbeschluß legt unter anderem fest, daß die Leitungen aller Grundorganisationen und APO monatlich zum Parteilehrjahr Stellung nehmen - zum Inhalt, zu den Ergebnissen und zur Teilnahme - und daß sie den Propagandisten regelmäßig Informationen zu den spezifischen Aufgaben ihrer Bereiche übermitteln.

Diese konkreten Aufgaben waren und sind zwangsläufig mit dem Prüfen bisheriger Standpunkte verbunden, so auch mit der im nebenstehenden Leserbrief angeführten Auffassung,

daß eine Einschätzung zum Parteilehrjahr im Jahr genüge..., vorausgesetzt, der Propagandist arbeite gut.

Als ein Ergebnis der zu dieser und ähnlichen Auffassungen geführten Diskussionen nannten die Teilnehmer unserer Leserberatung übereinstimmend die Erkenntnis, daß eine Parteileitung auf eine wertvolle Quelle der Stärkung der Kampfkraft verzichtet, wenn sie nicht monatlich auf die Qualität des Parteilehrjahres Einfluß nimmt.

Genosse Harro Ukena, Parteisekretär im VEB Kraftverkehr, machte deutlich, daß diese Erkenntnis sich durchsetzte, als die höheren Anforderungen an das Parteilehrjahr vor allem als Anspruch an die Parteileitung verstanden wurden und in Schlußfolgerungen mündeten. Zu ihnen gehört der Auftrag an jedes Leitungsmitglied, an einem der sieben Zirkel teilzunehmen und ständig mit dem Propagandisten beim Vorbereiten und Einschätzen der Zirkelabende zusammenzuwirken. Zu den Schlußfolgerungen gehört ebenso die gründliche kollektive Beratung der Leitung zum Parteilehrjahr, monatlich im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung, an der auch die Sekretäre der APO teilnehmen. Sie werden dabei zum Wahrnehmen der kollektiven Verantwortung ihrer Leitungen angeregt, so zur gründlichen Wertung des Parteilehrjahres im monatlichen Bericht an die Mitgliederversammlung.

Die Einschätzung des Inhalts des Parteilehrjahres in den APO-Leitungen und in den Berichten an die Mitgliederversammlung habe eine noch recht unterschiedliche Qualität, gaben einige Parteisekretäre zu bedenken.

Wie die Parteileitung beim Rat der Stadt dieses Problem anpackt, legte der Parteisekretär Rolf Gräfe dar. Nach der kollektiven Einschätzung in der Parteileitung wertet er in der jeweiligen Anleitung der APO-Sekretäre die Ergebnisse der einzelnen Zirkel aus. Damit verbunden ist der Auftrag an die Sekretäre der APO, das Parteilehrjahr ihrerseits in ihren Leitungen und in den Berichten an die Mitgliederversammlung kritisch und differenziert einzuschätzen. Öfter sollen außerdem Propagandisten und einzelne Genossen in der Mitgliederversammlung über ihre persönliche Vorbereitung auf die Zirkel spre-